Katzenleben [Sarah Kirsch]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **40 (1984)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ne Auswahl antisexistischer Bilderbücher». In Kurzbesprechungen werden über 70 Bilderbücher vorgestellt, informativ und wohltuend übersichtlich, witzig und hübsch illustriert. Wer auf Weihnachten Bilderbücher verschenken möchte, sollte diese Broschüre unbedingt zu Rate ziehen. (Erhältlich zu 7 Franken ebenfalls im Frauenbuchladen Zürich, Stockerstrasse 37, Telefon 01/202 62 74.)

Buchkiosk

Sarah Kirsch: Katzenleben

Die 1935 in der DDR geborene und seit 1977 im Westen lebende Lyrikerin Sarah Kirsch ist in der Schweiz, speziell in Zürich recht bekannt; sie kommt regelmässig zu Lesungen hierher. Ihre neueste Gedichtsammlung «Katzenleben» strömt eine heitere Melancholie aus, die Gedichte kreisen um Tiere und Pflanzen, Mensch und Natur, berühren verwunschen wirkende Orte, lassen Verborgenes aus unserem Inneren an die Oberfläche steigen, versetzen alles wie in einen schwebenden Zustand, wunschlos, zeitlos, grenzenlos. Es sind keine Verse, die sich mühelos herunterlesen lassen; nur beim genauen Hinschauen und Hineinhören wird der Rhythmus fühlbar, der in den knappen Worten und Sätzen liegt. Das Gedicht «Katzenleben» gab dem Band den Titel. Katzen wird siebenfaches Leben, ungeheure Zähigkeit nachgesagt. Sarah Kirsch sagt dazu: «Aber die Dichter lieben die Katzen / Die nicht kontrollierbaren sanften / Freien die den Novemberregen / Auf seidenen Sesseln oder in Lumpen / Verschlafen verträumen stumm / Antwort geben sich schütteln und / Weiterleben hinter dem Jägerzaun / Wenn die besessenen Nachbarn / Immer noch Autonummern notieren / Der Überwachte in seinen vier Wänden / Längst die Grenzen hinter sich liess.»

(Deutsche Verlagsanstalt, Fr. 14.—)

Notizen

● In der Paulus-Akademie, Zürich, wird am Freitag, 9. November, 19.00 Uhr, die Ausstellung «Frausein heute» (siehe «Staatsbürgerin» Nr. 4/5/6 84) eröffnet. Dr. Katharina Ley, Bern, Mitverfasserin des Forschungsberichtes «Arbeitsbiographien von Frauen», referiert anschliessend um 20.00 Uhr zum Thema «Wieviel Spielraum lassen uns Frauen die Rollennormen? Gesellschaftliche Aspekte der Frauenarbeit». Am Donnerstag, 29. November, 20.00 Uhr, findet am selben Ort ein Diskussionsabend zur Ausstellung statt. Auskünfte: Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Tel. 01/53 34 00.

● Die Reihe «Philosophinnen und Revolutionärinnen», die sich grossen Zuspruchs erfreut, wird am Mittwoch, 31. Oktober, 20.00 Uhr, mit Edith Stein (1891 bis 1942) abgeschlossen. Wer war diese «Atheistin, Philosophin, Karmelitin, Märtyrerin»? Referat: Beatrice Eichmann-Leutenegger, Bern. Anschl. Diskussion. Auskunft: Paulus-Akademie (siehe oben).

● Das Frauenmusik-Forum organisiert ein Werkstattgespräch mit Komponistinnen über folgende Fragen: Was wollen Komponistinnen mit ihrer Musik? Woran orientieren sie sich kompositorisch? Zu welchen Stilrichtungen gehören ihre Werke? Gibt es überhaupt «weibliche» Musik? Teilnehmerinnen: Esther Aeschlimann, Bellinzona; Patricia Jünger, Basel; Aida Käser-Beck, Aesch BL; Lotti Tauber, Zürich; Margrit Zimmermann, Bern. Moderation: Gabriela Kaegi. Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr, in der Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, 8001 Zürich. Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

● Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Sektion Schweiz, hat nach bald neunjähriger Pause ihre Arbeit wieder aufgenommen. In einer Verlautbarung heisst es: «Die Wiederaufnahme unserer Aktivitäten in der Schweiz sehen wir als Bereicherung der Frauen- und Friedensbewegung. Wir hoffen, durch unsere internationale Erfahrung (26 nationale Sektionen auf 5 Kontinenten) und nicht zuletzt durch unsere Sonderstellung bei den Vereinten Nationen (Konsultativstatus) wichtige Impulse geben zu können. Besonders verpflichtet fühlen wir uns dem Gedenken zweier